

Q3

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008



Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q3 2008 ¹	Q2 2008 ¹	Q1 2008 ¹	Q3 2007	Q2 2007	Q1 2007
Umsatzerlöse	116,1	116,3	109,3	100,6	97,1	94,7
Betriebsergebnis (EBIT)	7,1	4,8	0,4	7,7	4,2	1,5
EBITDA-Marge in %	8,8	6,4	2,8	9,8	6,5	3,8
EBIT-Marge in %	6,1	4,1	0,4	7,6	4,3	1,6
Finanzergebnis	-1,7	-1,6	-1,7	-0,9	-1,3	-1,4
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis	4,7	2,9	-1,5	0,3	2,1	0,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,8	3,8	4,6	9,0	-1,6	0,6
Bilanzsumme	309,5	310,5	310,4	271,8	269,7	268,8
Langfristige Vermögenswerte inkl. aktive latente Steuern	207,0	212,7	211,7	175,9	179,4	175,8
Kurzfristige Vermögenswerte	102,5	97,8	98,7	95,9	90,3	93,0
davon liquide Mittel	31,9	22,8	24,4	23,1	23,8	28,2
Eigenkapital	110,2	105,6	103,1	102,7	102,5	100,3
Eigenkapitalquote in %	35,6	34,0	33,2	37,8	38,0	37,3
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	72,6	71,2	71,2	51,1	114,2	110,8
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	126,7	133,7	136,1	118,0	53,0	57,6
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	7,1	4,6	5,1	8,3	6,8	4,3
Nettofinanzverschuldung	88,3	93,6	93,9	68,1	66,7	59,3
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	5.847	5.804	5.772	5.298	5.251	5.230
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	19.877	20.029	18.938	18.992	18.492	18.109
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	10.462	10.892	10.826	10.142	10.426	10.435
Auslastung in %	87,8	88,6	83,1	86,7	84,6	81,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,15	0,09	-0,05	0,01	0,07	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,15	0,09	-0,05	0,01	0,07	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,18	0,12	0,15	0,28	-0,05	0,02
Dividende je Aktie in €	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5

¹ inklusive Gesellschaften der Kraichgau-Klinik AG

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Geschäftsfreunde der MediClin AG,

die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 zeigen, dass wir die wesentlichen Ziele des Geschäftsjahres 2008 erreichen werden. Die Auslastung aller Kliniken ist weiterhin stabil und die Integration der Kraichgau-Klinik AG verläuft nach Plan.

Umsatzanstieg auch ohne die Häuser der Kraichgau-Klinik AG, positiver Ergebnisbeitrag seitens Kraichgau kompensiert teilweise Kostensteigerungen

In den ersten neun Monaten 2008 erzielten wir Umsatzerlöse in Höhe von 341,7 Mio. Euro, die damit um 49,3 Mio. Euro oder 16,9 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres liegen. Die Häuser der Kraichgau-Klinik AG steuerten 38,8 Mio. Euro zum Umsatz bei, aber auch ohne die neuen Häuser stieg der Umsatz um 10,5 Mio. Euro bzw. 3,6 %. Das Konzernbetriebsergebnis war durch deutlich höhere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr belastet, lag aber mit 12,3 Mio. Euro nur um 1,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Damit erfüllt sich unsere Prognose, dass die gestiegenen Kosten, insbesondere die in 2008 wieder angestiegene Miete in Höhe von insgesamt rund 8 Mio. Euro, durch den Ergebnisbeitrag der Kraichgau-Klinik AG teilweise kompensiert werden können.

Integration der Kraichgau-Gruppe verläuft planmäßig

Der Geschäftsbetrieb der Vitalisklinik, Bad Hersfeld, wurde ohne größeren Umstrukturierungsaufwand an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Bad Hersfeld veräußert.

Übernahmeangebot der ERGO Versicherungsgruppe AG/Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft (ERGO)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben am 22. August 2008 eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben, die entsprechende Empfehlungen für kurz- bzw. langfristig orientierte Anleger beinhaltet und den Kursverlauf nach Abgabe des Pflichtangebotes berücksichtigte.

Das Angebot wurde gemäß einer Pflichtmitteilung der ERGO bis zum Ablauf der Annahmefrist am 6. Oktober 2008 für insgesamt 7.984 MediClin-Aktien angenommen. Die ERGO ist somit mit insgesamt 35,025 % größter Aktionär der MediClin AG.

Die gute Belegung nahezu aller Häuser zeigt, dass transparent dargestellte medizinische Leistung und umfassende Betreuung bei den Patienten sehr gut aufgenommen werden. Die Kostenträger orientieren sich an der hohen medizinischen Qualität – und honorieren diese immer mehr.

Die Finanzmarktkrise und die derzeit erwartete Abkühlung der Konjunktur werden laut Expertenmeinung den Konsolidierungsprozess im Gesundheitsmarkt wieder beschleunigen.

Wir werden diesen Prozess aktiv beobachten, um bei geeigneten Angeboten die möglichen Chancen für ein weiteres Wachstum der MediClin nutzen zu können.



Dr. Ulrich Wandschneider
Vorsitzender des Vorstands

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

Unternehmensentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008

Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierungen der Geschäftsberichte erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 sollte deshalb im Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Geschäftsbericht sowie den Zwischenberichten für das 1. Quartal 2008 und dem Halbjahreszwischenbericht 2008 betrachtet werden. Die Zwischenberichte wurden keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Der Konzernzwischenlagebericht und -abschluss für die ersten neun Monate 2008 beinhalten konsolidiert die Zahlen der Kraichgau-Klinik AG mit Ausnahme der Vitalisklinik GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft (Vitalisklinik Verwaltungs-GmbH). Der Betrieb einschließlich des Grundstücks und der Immobilien der Vitalisklinik, Bad Hersfeld, wurde inzwischen von den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Bad Hersfeld übernommen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 hatte die MediClin AG im Rahmen eines Aktienkaufvertrags die Aktien- und Stimmrechtsmehrheit an der Kraichgau-Klinik AG, Bad Rappenau, mit den dazugehörigen operativen Einrichtungen (drei Rehabilitationskliniken und ein Akutkrankenhaus) erworben. Der Unternehmenserwerb der Kraichgau-Klinik AG ist ausführlich im Bericht zum 1. Quartal 2008 dargestellt.

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

In allen drei Segmenten waren Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2008 bei 341,7 Mio. Euro und damit um 49,3 Mio. Euro oder 16,9 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Häuser der Kraichgau-Klinik AG steuerten 38,8 Mio. Euro zum Umsatz bei. Bereinigt um diese Umsätze ergibt sich eine Steigerung von 10,5 Mio. Euro bzw. 3,6 %.

Die Fallerlöse lagen im Segment Postakut bei 3.126 Euro (9 M 2007: 3.148 Euro) und im Segment Akut bei 4.664 Euro (9 M 2007: 4.131 Euro). Das Segment Pflege entwickelt sich weiterhin erfreulich.

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 7,9 Mio. Euro (9 M 2007: 7,2 Mio. Euro).

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2008	9 M 2007	Veränderung in %
Postakut	183,7	167,9	+ 9,4
Akut	149,7	116,9	+ 28,1
Pflege	8,3	7,6	+ 10,2
Konzern	341,7	292,4	+ 16,9

Der Umsatz im 3. Quartal 2008 verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 um 15,5 Mio. Euro bzw. 15,5 %. Hiervon entfallen 13,5 Mio. Euro auf Häuser der Kraichgau-Klinik AG.

Die Umsatzerlöse des 3. Quartals 2008 lagen nahezu auf dem Niveau des umsatzstarken 2. Quartals 2008.

Die Fallerlöse lagen im Segment Postakut bei 3.108 Euro (Q3 2007: 3.184 Euro) und im Segment Akut bei 4.664 Euro (Q3 2007: 4.167 Euro).

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2008	Q3 2007	Veränderung in %
Postakut	63,6	59,3	+ 7,3
Akut	49,7	38,6	+ 28,8
Pflege	2,8	2,7	+ 5,7
Konzern	116,1	100,6	+ 15,5

Entwicklung der Pfllegetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Sowohl die Zahl der geleisteten Pfllegetage als auch die Fallzahlen liegen im Vergleich der Berichtsperioden nicht nur akquisitionsbedingt über den Werten des Vorjahres.

In den ersten neun Monaten hat sich die Zahl der **Pfllegetage** im Konzern um 150.430 Tage bzw. 8,9 % erhöht. Erhöhungen weisen alle Segmente auf. Im Segment Postakut wurden 122.480, im Segment Akut 22.532 und im Segment Pflege 5.418 Pfllegetage mehr erbracht.

Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Tagen	9 M 2008	9 M 2007	Veränderung in %
Postakut	1.437.234	1.314.754	+ 9,3
Akut	303.395	280.863	+ 8,0
Pflege	105.807	100.389	+ 5,4
Konzern	1.846.436	1.696.006	+ 8,9

Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden im Segment Postakut 33.089 Pflegetage und im Segment Akut 7.729 Pflegetage mehr erbracht. Der Bereich Pflege blieb nahezu konstant.

Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q 3 2008	Q 3 2007	Veränderung in %
Postakut	494.997	461.908	+ 7,2
Akut	99.863	92.134	+ 8,4
Pflege	35.066	35.113	- 0,1
Konzern	629.926	589.155	+ 6,9

Die Fallzahlen haben sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2007 um 9.223 Fälle erhöht bzw. 11,3 % verbessert, wobei von der Erhöhung dem Segment Postakut 5.425 Fälle und dem Segment Akut 3.798 Fälle zuzuordnen sind.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Fällen	9 M 2008	9 M 2007	Veränderung in %
Postakut	58.779	53.354	+ 10,2
Akut	32.104	28.306	+ 13,4
Konzern (ohne Pflege)	90.883	81.660	+ 11,3

Im Quartalsvergleich stellt sich die positive Entwicklung mit einer Steigerung von insgesamt 3.248 Fällen oder 11,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal dar. Hiervon entfallen auf das Segment Postakut 1.849 Fälle und auf Akut 1.399 Fälle. Lediglich im Segment Akut lag die Fallzahl um 303 Fälle unter dem Wert des starken 2. Quartals 2008.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q 3 2008	Q 3 2007	Veränderung in %
Postakut	20.480	18.631	+ 9,9
Akut	10.667	9.268	+ 15,1
Konzern (ohne Pflege)	31.147	27.899	+ 11,6

Die **Auslastung** im Konzern hat sich weiterhin verbessert. Im Segment Pflege liegt sie seit Anfang des Jahres bei über 90 %. Im Segment Akut sank in den ersten neun Monaten 2008 die durchschnittliche Verweildauer von 9,9 Tagen auf 9,5 Tage. Ohne die Einbeziehung der Patienten in den psychiatrischen Kliniken, in denen eine deutlich höhere Verweildauer üblich ist, lag die durchschnittliche Verweildauer bei 7,8 Tagen (9 M 2007: 8,2 Tage).

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in %	9 M 2008	9 M 2007
Postakut	87,1	84,8
Akut	81,9	80,4
Pflege	91,5	87,9
Konzern	86,4	84,2

Auch im direkten Vergleich der Quartale zeigt sich die Verbesserung der Auslastung. Hier ermittelt sich die durchschnittliche Verweildauer im Segment Postakut mit 24,2 Tagen bzw. im Segment Akut mit 9,4 Tagen (9 M 2007: 24,8 Tage bzw. 9,9 Tage). Ohne die psychiatrischen Kliniken liegt die durchschnittliche Verweildauer im Segment Akut im 3. Quartal 2008 bei 7,8 Tagen (Q 3 2007: 8,2 Tage).

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q 3 2008	Q 3 2007
Postakut	89,4	88,3
Akut	80,1	78,1
Pflege	90,3	90,5
Konzern	87,8	86,6

Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern und in den Segmenten

Die gestiegenen Umsatzerlöse konnten die Kostensteigerungen, vor allem verursacht durch das Auslaufen der Mietentlastungsvereinbarung, nicht vollständig ausgleichen. Die gegenüber der Vorjahresperiode höhere Mietbelastung betrug rund 5,9 Mio. Euro. Das **Konzernbetriebsergebnis** lag bei 12,3 Mio. Euro und somit nur um 1,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Das Segment Postakut hat trotz der höheren Mietbelastung ebenso wie im Vorjahr nach den ersten neun Monaten ein positives Segmentergebnis erzielt. Im Segment Akut liegt das Ergebnis aufgrund höherer Personal- und Materialkosten weiterhin leicht unter dem Vorjahreswert. Das Segmentergebnis Pflege ist in 2008 durch den Aus- und Aufbau des Baar-Zentrums in Donaueschingen belastet.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2008	9 M 2007
Postakut	0,9	1,4
Akut	11,8	12,2
Pflege	- 0,4	- 0,2
Konzern	12,3	13,4

Für die Segmente Postakut und Pflege gilt auch in der Quartalsbetrachtung das oben Gesagte; das Segment Akut hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal leicht verbessert.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q 3 2008	Q 3 2007
Postakut	3,0	3,4
Akut	4,2	4,1
Pflege	- 0,1	0,2
Konzern	7,1	7,7

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2008	in % der Bilanzsumme	31.12.2007	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	207,0	66,9	180,9	67,0
Kurzfristige Vermögenswerte	102,5	33,1	89,0	33,0
	309,5	100,0	269,9	100,0
Passiva				
Eigenkapital	110,2	35,6	106,0	39,3
Langfristige Schulden	72,6	23,5	52,1	19,3
Kurzfristige Schulden	126,7	40,9	111,8	41,4
	309,5	100,0	269,9	100,0

Die **langfristigen Vermögenswerte** machen unverändert rund zwei Drittel der Bilanzsumme aus und sind zu 88,3 % durch Eigenkapital und langfristige Mittel finanziert. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Firmenwerten (30.09.2008: 53,4 Mio. Euro; 31.12.2007: 45,2 Mio. Euro) sowie aus Sachanlagevermögen (30.09.2008: 145,9 Mio. Euro; 31.12.2007: 128,5 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert zum überwiegenden Teil aus der Übernahme der Kliniken der Kraichgau-Klinik AG. Die aktiven latenten Steuern blieben nahezu unverändert. Der darin enthaltene Betrag in Höhe von 2,1 Mio. Euro resultiert aus der Fortschreibung der steuerlichen Verlustvträge mit den im Geschäftsjahr 2008 bereits verrechneten Gewinnen (31.12.2007: 2,5 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich stichtagsbezogen um 13,5 Mio. Euro. Hierbei lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,6 Mio. Euro, Vorräte um 1,0 Mio. Euro, geleistete Vorauszahlungen um 2,2 Mio. Euro sowie die liquiden Mittel um 10,5 Mio. Euro über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007. Dagegen stand ein Rückgang der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht von 1,2 Mio. Euro und der übrigen Vermögenswerte von 1,4 Mio. Euro. Der zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert betrifft ein nicht betriebsnotwendiges Grundstück in Bad Schwalbach, das im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG miterworben wurde.

Das **Eigenkapital** beinhaltet den Konzernbilanzverlust, der sich aufgrund des Konzernzwischenenergebnisses von 34,3 Mio. Euro (31. Dezember 2007) um 6,1 Mio. Euro auf 28,2 Mio. Euro verringert hat. Die Eigenkapitalquote beträgt 35,6 % (31.12.2007: 39,3 %).

Die im Eigenkapital enthaltenen **Minderheitenanteile** betreffen die Geschäftsanteile des Landkreises Müritz an der MediClin Müritz-Klinikum GmbH von 5,98 % sowie die sich noch in Streubesitz befindlichen Anteile an der Kraichgau-Klinik AG von insgesamt 24,42 %. Mit Vertrag vom 20. Oktober 2008 hat die MediClin AG die Geschäftsanteile des Landkreises Müritz erworben und ist ab November 2008 alleiniger Gesellschafter der MediClin Müritz-Klinikum GmbH.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich in erster Linie um die im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG übernommenen langfristigen Darlehensverbindlichkeiten und langfristigen Rückstellungen einschließlich Pensionsrückstellungen. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um knapp 4 % bzw. 42 Tsd. Euro.

Bei den **kurzfristigen Schulden** standen dem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen von 13,3 Mio. Euro, der übrigen Verbindlichkeiten von 8,9 Mio. Euro, der kurzfristigen Rückstellungen von 1,6 Mio. Euro sowie der Steuerschulden von 0,9 Mio. Euro ein Rückgang der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht von 7,8 Mio. Euro sowie ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 2,1 Mio. Euro gegenüber.

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten neun Monate 2008 in Höhe von 14,2 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,2 Mio. Euro verbessert (9 M 2007: 8,0 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt 2,3 Mio. Euro (9 M 2007: – 11,8 Mio. Euro), wobei in den ersten neun Monaten 2008 Investitionen von 13,7 Mio. Euro (9 M 2007: 19,4 Mio. Euro) Fördermittel in Höhe von 15,5 Mio. Euro (9 M 2007: 7,5 Mio. Euro) gegenüberstanden. An Erlösen aus dem Abgang von Anlagevermögen standen 0,5 Mio. Euro (9 M 2007: 0,1 Mio. Euro) zur Finanzierung zur Verfügung. Der Überschuss an Fördermitteln resultiert aus zeitlichen Unterschieden zwischen getätigter Investition und Zufluss der Fördermittel.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt – 8,5 Mio. Euro (9 M 2007: – 2,1 Mio. Euro) für die ersten neun Monate 2008. Die Veränderung von – 6,4 Mio. Euro ist im Wesentlichen durch den Abbau von Darlehen begründet. Einschließlich der im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG übernommenen liquiden Mittel in Höhe von 2,6 Mio. Euro ergibt sich so ein Anstieg der **liquiden Mittel** gegenüber der Vorjahresperiode um knapp 8,8 Mio. Euro auf 31,9 Mio. Euro.

Entwicklung der Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2008 erzielte MediClin einen Konzernumsatz in Höhe von 341,7 Mio. Euro (9 M 2007: 292,4 Mio. Euro). Damit lag der Konzernumsatz um 49,3 Mio. Euro bzw. 16,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Ohne die neu erworbenen und konsolidierten Häuser der Kraichgau-Klinik AG läge der Umsatz bei 302,9 Mio. Euro und damit um 10,5 Mio. Euro bzw. 3,6 % über dem Vorjahreswert.

Der **Materialaufwand** stieg um 15,4 Mio. Euro auf 78,0 Mio. Euro im 9-Monats-Zeitraum 2008 (9 M 2007: 62,6 Mio. Euro). Hiervon entfallen 11,4 Mio. Euro auf die Kliniken der Kraichgau-Klinik AG. Der verbleibende Anstieg von 4,0 Mio. Euro oder 6,4 % resultiert aus preis- und umsatzinduzierten Mehraufwendungen bei medizinischen Materialien sowie bei den bezogenen Leistungen. Die Materialaufwandsquote konnte gegenüber dem Halbjahreswert (1. HJ 2008: 23,1 %) verbessert werden.

Materialaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2008	9 M 2007	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	78,0	62,6	+ 24,6
Materialaufwandsquote in %	22,8	21,4	–

Der Anstieg des Materialaufwands im 3. Quartal 2008 belief sich auf 4,7 Mio. Euro, wovon 3,9 Mio. Euro auf die Häuser der Kraichgau-Klinik AG entfallen. Bereinigt um diese Aufwendungen ergibt sich ein Anstieg von 4,2 %.

Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q 3 2008	Q 3 2007	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	26,0	21,3	+ 22,3
Materialaufwandsquote in %	22,4	21,1	–

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 23,8 Mio. Euro oder 14,6 % auf 186,9 Mio. Euro gegenüber den ersten neuen Monaten 2007 (9 M 2007: 163,1 Mio. Euro). Bereinigt um den Personalaufwand der Kliniken der Kraichgau-Klinik AG ergibt sich ein Anstieg des Personalaufwands um 3,8 Mio. Euro oder 2,3 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Anstieg resultiert aus einem höheren Personalbestand, der sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen aufgrund von Änderungen beim Arbeitszeitgesetz und den dabei in Kraft getretenen Neuregelungen bei den Bereitschaftsdiensten ergibt sowie aus den Tariferhöhungen ab April 2008. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich aufgrund der stärker gestiegenen Umsatzerlöse um 1,1 Prozentpunkte.

Personalaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2008	9 M 2007	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	186,9	163,1	+ 14,6
Personalaufwandsquote in %	54,7	55,8	-

Bereinigt um die Personalaufwendungen der Häuser der Kraichgau-Klinik AG in Höhe von 7,0 Mio. Euro ergibt sich im Quartalsvergleich noch ein Anstieg von 0,4 Mio. Euro bzw. 0,8 %.

Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q3 2008	Q3 2007	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	61,2	53,7	+ 13,9
Personalaufwandsquote in %	52,6	53,4	-

Die **Abschreibungen** betrugen 8,4 Mio. Euro (9 M 2007: 6,4 Mio. Euro) in den ersten neun Monaten 2008. Dieser Anstieg resultiert aus dem zugegangenen Anlagevermögen der Kliniken der Kraichgau-Klinik AG.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betrugen 61,2 Mio. Euro und lagen damit um 9,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (9 M 2007: 51,3 Mio. Euro). Die Steigerung beinhaltet in Höhe von 3,6 Mio. Euro die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Häuser der Kraichgau-Klinik AG und in Höhe von 5,9 Mio. Euro die gegenüber der Vorjahresperiode höheren Mieten.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von -5,0 Mio. Euro liegt um 1,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (9 M 2007: -3,5 Mio. Euro). Hier schlagen sich vollständig die Zinsaufwendungen für die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kraichgau-Klinik AG übernommenen Darlehen nieder.

Das **Ergebnis vor Steuern und Minderheiten** beträgt 7,3 Mio. Euro (9 M 2007: 9,9 Mio. Euro).

Die **Ertragsteuern** in Höhe von 1,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008 lagen um 6,1 Mio. Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode. Der Rückgang ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern aufgrund der Körperschaftsteuerreform von 26,375 % auf 15,825 % herabgesetzt wurde, was einen einmaligen nicht liquiditätswirksamen Mehrsteueraufwand bei latenten Steuern von 4,1 Mio. Euro verursachte.

Das den **Aktionären der MediClin zuzurechnende Konzernergebnis** liegt bei 6,1 Mio. Euro (9 M 2007: 2,6 Mio. Euro). Das Konzernzwischenenergebnis der ersten neun Monate 2007 beinhaltet die oben genannten Auswirkungen.

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** beträgt 0,19 Euro (9 Monate 2007: 0,08 Euro). Das **verwässerte Ergebnis je Aktie** beträgt 0,19 Euro (9 Monate 2007: 0,08 Euro).

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2008 wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 16,8 Mio. Euro (9 M 2007: 19,4 Mio. Euro) getätigt. Abgeschlossen wurde der Um- und Neubau des MediClin Müritzklinikums in Waren. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich hierbei auf rund 34,1 Mio. Euro, wovon rund 26,0 Mio. Euro bezuschusst wurden.

Bruttozugänge zum Anlagevermögen im 9-Monats-Vergleich

in Tsd. €	9 M 2008	9 M 2007
Lizenzen, Konzessionen	449	435
Firmenwert	332	140
Grundstücke, Gebäude	633	77
Technische Anlagen, EDV	2.674	356
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.868	4.983
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.804	13.418
Finanzanlagen	22	9
Summe	16.782	19.418

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug in den ersten neun Monaten 2008 durchschnittlich 5.808 Vollzeitkräfte, wovon 496 Vollzeitkräfte auf die Häuser der Kraichgau-Klinik AG entfallen (9 M 2007: 5.260 Vollzeitkräfte). Der Bereich Pflege hat seine Pflegekräfte auslastungsbedingt weiter aufgestockt.

Anzahl der Mitarbeiter im 9-Monats-Vergleich

in Vollzeitkräften	9 M 2008	9 M 2007	Veränderung
Postakut	3.301	3.342	- 41
Akut	1.930	1.576	+ 354
Pflege	155	138	+ 17
Service (inklusive Verwaltung)	422	204	+ 218
Konzern	5.808	5.260	+ 548

Ohne Einrechnung der Mitarbeiter der Kliniken der Kraichgau-Klinik AG wird deutlich, dass der Anstieg im Bereich Service im Wesentlichen aus der Verschiebung der Mitarbeiter aus dem Segment Postakut durch Outsourcing von Servicedienstleistungen in die Servicegesellschaften MediClin Catering GmbH und MediClin Therapie GmbH resultiert.

Im 3. Quartal 2008 betrug die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, durchschnittlich 5.847 Vollzeitkräfte, wovon 503 Vollzeitkräfte den Häusern der Kraichgau-Klinik AG zugerechnet werden (Q3 2007: 5.298 Vollzeitkräfte).

Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

in Vollzeitkräften	Q3 2008	Q3 2007	Veränderung
Postakut	3.268	3.330	- 62
Akut	1.948	1.558	+ 390
Pflege	161	142	+ 19
Service (inklusive Verwaltung)	470	268	+ 202
Konzern	5.847	5.298	+ 549

Der Umsatz je Vollzeitkraft stieg im 9-Monats-Vergleich um 3.251 Euro bzw. 5,8 % und hat sich damit deutlich mehr verbessert als der Anstieg der durchschnittlichen Personalkosten je Vollzeitkraft, die eine Kostensteigerung von 1.178 Euro oder 3,8 % aufweisen.

Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im 9-Monats-Vergleich

in €	9 M 2008	9 M 2007
Umsatz je Vollzeitkraft	58.846	55.595
Personalkosten je Vollzeitkraft	32.177	30.999
Personalkosten je Bett	23.656	21.996

Vergleicht man die Quartale, steht der Umsatzerhöhung je Vollzeitkraft von 885 Euro bzw. 4,7 % ebenfalls eine geringere Personalkostensteigerung von 320 Euro bzw. 3,2 % gegenüber.

Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im Quartalsvergleich

in €	Q 3 2008	Q 3 2007
Umsatz je Vollzeitkraft	19.877	18.992
Personalkosten je Vollzeitkraft	10.462	10.142
Personalkosten je Bett	7.744	7.248

Die Anzahl der Betten war am 30. September 2008 unverändert um 487 bzw. 6,6 % höher als am 31. Dezember 2007. Die Erhöhung resultiert ausschließlich aus dem Zugang der Betten der Kliniken der Kraichgau-Klinik AG.

Anzahl Betten zum Stichtag

Anzahl Betten	30.09.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Postakut	6.101	5.689	+ 7,2
Akut	1.377	1.302	+ 5,8
Pflege	422	422	0,0
Konzern	7.900	7.413	+ 6,6

Berichterstattung der Segmente

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2008				Januar – September 2007			
	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern
Umsatzerlöse	183,7	149,7	8,3	341,7	167,9	116,9	7,6	292,4
Segmentergebnis	0,9	11,8	- 0,4	12,3	1,4	12,2	- 0,2	13,4
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:								
Planmäßige								
Ab-/Zuschreibungen	3,9	9,1	0,2	13,2	3,5	7,3	0,3	11,1
Außerplanmäßige								
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen								
Sonderposten	0,0	- 4,7	0,0	- 4,7	0,0	- 4,7	0,0	- 4,7
Wertberichtigungen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Zuführung								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	13,7	14,3	0,5	28,5	9,2	7,0	0,4	16,6
Auflösungen								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	- 0,4	- 0,4	0,0	- 0,8	- 0,6	- 0,4	0,0	- 1,0
Operatives Vermögen	112,8	157,0	1,0	270,8	105,0	136,5	1,0	242,5
Nicht operatives								
Vermögen	-	-	-	38,7	-	-	-	29,3
Vermögen der Bilanz	112,8	157,0	1,0	309,5	105,0	136,5	1,0	271,8
Operative Schulden	51,4	26,7	0,5	78,6	47,3	27,0	0,5	74,8
Nicht operative Schulden	-	-	-	120,7	-	-	-	94,3
Schulden der Bilanz	51,4	26,7	0,5	199,3	47,3	27,0	0,5	169,1

Die Umsatzerlöse im Segment Postakut stiegen um 15,8 Mio. Euro. Das Ergebnis war trotz der im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 5,9 Mio. Euro höheren Mietbelastung mit 0,9 Mio. Euro positiv. Insgesamt wurden 1.437.234 Pflegetage erbracht, wovon 76.901 Pflegetage von den Häusern der Kraichgau-Klinik AG geleistet wurden. Für Anschlussheilbehandlungen wurden 59,0 % (9 M 2007: 62,0 %) der Pflegetage aufgewendet. Gut entwickeln sich die im Zusammenhang mit Heilverfahren erbrachten Leistungen, dazu gehören Präventionsmaßnahmen, aber auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen.

Pflegetage Segment Postakut nach Maßnahmen im 9-Monats-Vergleich

in Pflegetagen	9 M 2008	9 M 2007	Veränderung in %	Anteil 9 M 2008 in %
Anschlussheilbehandlung	847.639	814.430	+ 4,1	59,0
Heilverfahren	510.749	431.055	+ 18,5	35,5
Sonstige	78.846	69.269	+ 13,8	5,5
Segment Postakut	1.437.234	1.314.754	+ 9,3	100,0

In den ersten neun Monaten 2008 waren im Segment Postakut durchschnittlich 3.134 Vollzeitkräfte beschäftigt (9 M 2007: 3.342 Vollzeitkräfte).

Im **Segment Akut** konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten 2008 um 32,8 Mio. Euro gesteigert werden. Das Betriebsergebnis lag bei 11,8 Mio. Euro und damit kostenbedingt um 0,4 Mio. Euro unter dem Wert der Vergleichsperiode (9 M 2007: 12,2 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 7,9 % (9 M 2007: 10,4 %). Im Segment Akut waren in den ersten neun Monaten 2008 durchschnittlich 1.604 Vollzeitkräfte (9 M 2007: 1.576 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Im **Segment Pflege** wurde ein Umsatz von 8,3 Mio. Euro (9 M 2007: 7,6 Mio. Euro) sowie ein Ergebnis in Höhe von –0,4 Mio. Euro (9 M 2007: –0,2 Mio. Euro) erzielt. Die Anzahl der Plätze per 30. September 2008 beträgt gegenüber dem 31. Dezember 2007 unverändert 422 Plätze. Im 9-Monats-Zeitraum 2008 wurden durchschnittlich 155 Vollzeitkräfte (9 M 2007: 138 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2008				Juli – September 2007			
	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern
Umsatzerlöse	63,6	49,7	2,8	116,1	59,3	38,6	2,7	100,6
Segmentergebnis	3,0	4,2	- 0,1	7,1	3,4	4,1	0,2	7,7
davon nicht zahlungs-wirksame Posten:								
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	1,4	3,3	0,1	4,8	1,3	2,4	0,0	3,7
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,0	- 1,6	0,0	- 1,6	0,0	- 1,5	0,0	- 1,5
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung Rückstellungen/Verbindlichkeiten	2,1	2,0	0,0	4,1	2,7	2,5	0,2	5,4
Auflösungen Rückstellungen/Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,2	- 0,1	0,0	- 0,3

Im 3. Quartal 2008 lagen die Segmentumsätze in allen drei Segmenten über dem Vorjahresquartal. Das Segment Postakut erzielte ein Segmentergebnis in Höhe von 3,0 Mio. Euro (Q3 2007: 3,4 Mio. Euro) trotz einer um 1,9 Mio. Euro höheren Mietbelastung. Im Segment Akut konnte das Ergebnis mit 4,2 Mio. Euro (Q3 2007: 4,1 Mio. Euro) ungeachtet deutlich höherer Kosten leicht verbessert werden. Das Segment Pflege erhöhte den Quartalsumsatz leicht auf 2,8 Mio. Euro (Q3 2007: 2,7 Mio. Euro), schloss aber leicht negativ.

Die Zahl der Pfl egetage im Segment Postakut stieg im Quartalsvergleich um 7,2 %, die der Fälle um 9,9 %. Für Anschlussheilbehandlungen wurden 56,9 % (Q3 2007: 59,3 %) der Pfl egetage aufgewendet.

Pfl egetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pfl egetagen	Q3 2008	Q3 2007	Veränderung in %	Anteil Q3 2008 in %
Anschlussheilbehandlung	281.752	276.476	+ 1,9	56,9
Heilverfahren	185.862	160.153	+ 16,1	37,5
Sonstige	27.383	25.279	+ 8,3	5,6
Segment Postakut	494.997	461.908	+ 7,2	100,0

Nachtrags- und Prognosebericht

Das Pflichtangebot der ERGO Versicherungsgruppe AG/ Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG wurde für insgesamt 7.984 MediClin-Aktien angenommen.

Gemäß einer Pflichtmitteilung der oben genannten Unternehmen wurde das Pflichtangebot bis zum Ablauf der Annahmefrist am 6. Oktober 2008 für insgesamt 7.984 MediClin-Aktien angenommen. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,025 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der MediClin AG. Die ERGO Versicherungsgruppe Aktiengesellschaft ist ausweislich einer Veröffentlichung vom 10. Oktober 2008 mit insgesamt 35,025 % größter Aktionär der MediClin AG. In dieser Angabe ist die von ihrer Tochtergesellschaft DKV Deutsche Krankenversicherung AG gehaltene Beteiligung in Höhe von 11,87 % enthalten.

Am 22. August 2008 hatten der Vorstand und der Aufsichtsrat der MediClin eine gemeinsame Stellungnahme das Pflichtangebot betreffend abgegeben. Diese ist unter www.mediclin.de abrufbar.

Erwerb der restlichen Anteile an der Müritz Klinikum GmbH

Mit Kaufvertrag vom 20. Oktober 2008 hat MediClin die restlichen Geschäftsanteile des Landkreises Müritz an der MediClin Müritz-Klinikum GmbH im Nennbetrag von insgesamt 0,5 Mio. Euro für 0,8 Mio. Euro mit Wirkung zum 1. November 2008 erworben.

Sale-and-Leaseback eines Grundstücks in Gernsbach

Mit Vertrag vom 23. Oktober 2008 wurde vorbehaltlich marktüblicher behördlicher Voraussetzungen die Immobilie des MediClin-Rehazentrums Gernsbach im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion veräußert und über eine Laufzeit von maximal 20 Jahren zurückgemietet.

Chancen- und Risikobericht

In Bezug auf Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2007. Änderungen im Chancen- und Risikomanagement ergaben sich in den ersten neun Monaten 2008 nicht.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden in den ersten neun Monaten 2008 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 erläuterten Personen bzw. Gesellschaften. Neu hinzugekommen im Geschäftsjahr 2008 ist die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), von der im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG rund 30 Mio. Euro an Darlehen übernommen wurden. Die LBBW stellt den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie zwei weitere Aufsichtsräte im Aufsichtsrat der Kraichgau-Klinik AG.

Die Erträge und Aufwendungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und betragen in den ersten neun Monaten 2008:

in Mio. €	9 M 2008	9 M 2007
Leasingaufwendungen	29,4	23,3
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,6	0,6
Einnahmen Objektmanagement	0,3	0,3
Zinsaufwendungen Versicherungsdarlehen	3,2	3,2
Zinsaufwendungen Darlehen LBBW	1,0	0,0

Der Anstieg bei den Leasingaufwendungen resultiert aus dem Auslaufen der Mietminderungsvereinbarung zum 31. Dezember 2007.

Ausblick

Für das restliche Geschäftsjahr 2008 geht die Gesellschaft von einem moderaten Umsatzanstieg (ohne Erwerb der Kraichgau-Klinik Gruppe) bei Ergebnisstrukturen auf Vorjahresniveau aus. Diese sind jedoch um die in 2008 wieder ansteigende Miete in Höhe von insgesamt rund 8 Mio. Euro zu korrigieren, die nur zum Teil durch den Ergebnisbeitrag der Kraichgau-Klinik Gruppe kompensiert werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main, 7. November 2008

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2008

AKTIVA

in Tsd. €		30.09.2008	31.12.2007
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.255		966
Firmenwerte	53.447		45.154
Geleistete Anzahlungen	123		89
		54.825	46.209
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	111.304		90.231
Technische Anlagen und Maschinen	7.048		2.422
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.635		15.563
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.923		20.302
		145.910	128.518
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	56		44
Übrige Ausleihungen	303		291
		359	335
Steuererstattungsansprüche			
		605	586
Aktive latente Steuern			
		5.277	5.276
		206.976	180.924
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		5.648	4.599
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		54.267	52.709
Sonstige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	3.154		995
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.691		2.916
Übrige Vermögenswerte	4.893		6.313
		9.738	10.224
Steuererstattungsansprüche			
		83	80
Liquide Mittel			
		31.926	21.377
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			
		875	0
		102.537	88.989
		309.513	269.913

PASSIVA

in Tsd. €		30.09.2008	31.12.2007
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin Konzern			
Gezeichnetes Kapital	31.500		31.500
Kapitalrücklage	106.684		106.684
Gewinnrücklage	303		303
Konzernbilanzverlust	- 28.190		- 34.315
		110.297	104.172
Minderheitenanteile			
		- 111	1.825
		110.186	105.997
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.492		22.382
Anleihen	250		250
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.821		1.813
		38.563	24.445
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.379		16.812
Übrige Rückstellungen	9.614		9.767
		32.993	26.579
Passive latente Steuern			
		1.098	1.056
		72.654	52.080
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		9.779	11.894
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen		81.686	68.377
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.056		11.842
Übrige Verbindlichkeiten	23.502		14.557
		27.558	26.399
Rückstellungen			
		4.441	2.847
Steuerschulden			
		3.209	2.319
		126.673	111.836
		309.513	269.913

Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2008	Jan. – Sept. 2007	Juli – Sept. 2008	Juli – Sept. 2007
Umsatzerlöse	341.776	292.431	116.219	100.617
Sonstige betriebliche Erträge	5.081	4.376	1.485	1.303
Gesamtleistung	346.857	296.807	117.704	101.920
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 46.894	– 36.174	– 15.583	– 11.991
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 31.146	– 26.466	– 10.424	– 9.269
	– 78.040	– 62.640	– 26.007	– 21.260
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	– 157.714	– 137.159	– 51.399	– 45.022
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	– 29.168	– 25.896	– 9.775	– 8.711
	– 186.882	– 163.055	– 61.174	– 53.733
Abschreibungen	– 8.449	– 6.385	– 3.152	– 2.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 61.163	– 51.330	– 20.254	– 17.084
Betriebsergebnis	12.323	13.397	7.117	7.671
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	678	1.018	244	606
b) Übrige Finanzaufwendungen	– 5.692	– 4.565	– 1.966	– 1.525
	– 5.014	– 3.547	– 1.722	– 919
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.309	9.850	5.395	6.752
Ertragsteuern	– 1.124	– 7.176	– 759	– 6.354
Konzernergebnis	6.185	2.674	4.636	398
Anteile Minderheiten am Konzernergebnis	– 60	– 70	15	– 30
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis	6.125	2.604	4.651	368
Gewinn je Aktie				
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,19	0,08	0,15	0,01
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,19	0,08	0,15	0,01

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – Sept. 2008	Januar – Sept. 2007
Betriebsergebnis (EBIT)	12.323	13.397
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	– 5.014	– 3.680
Ergebnis aus Ertragsteuern	– 1.124	– 7.176
Konzernergebnis	6.185	2.541
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.449	6.385
Veränderung der latenten Steuern	283	5.461
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	890	132
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 1.295	560
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 144	– 3
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	0	4
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	– 18	– 100
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	5.392	– 10.086
Veränderung der kurzfristigen Schulden	– 5.542	3.084
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.200	7.978
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	472	123
aus dem Verkauf von Sachanlagen	472	26
aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen	0	97
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	15.504	7.462
aus immateriellen Vermögensgegenständen	122	26
aus Sachanlagevermögen	15.382	7.436
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	– 13.714	– 19.418
in immaterielle Vermögensgegenstände	– 450	– 575
in Sachanlagevermögen	– 13.242	– 18.834
in Finanzanlagen	– 22	– 9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.262	– 11.833
Aufnahme von Finanzschulden	0	1.283
Tilgung von Finanzschulden	– 8.489	– 3.389
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 8.489	– 2.106
Konsolidierungskreisänderung des Finanzmittelfonds	2.576	0
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	10.549	– 5.961
Liquide Mittel am Anfang der Periode	21.377	29.063
Liquide Mittel am Ende der Periode	31.926	23.102

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2007	31.500	106.680	303	- 40.044	0	98.439	1.787	100.226
Konzernergebnis	-	-	-	2.604	-	2.604	69	2.673
Zuführung Rücklage für gewährte Optionsrechte	-	4	-	-	-	4	-	4
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	- 248	-	- 248	-	- 248
Stand 30.09.2007	31.500	106.684	303	- 37.688	0	100.799	1.856	102.655

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2008	31.500	106.684	303	- 34.315	0	104.172	1.825	105.997
Konzernergebnis	-	-	-	6.125	-	6.125	- 1.400	4.725
Erwerb Minderheitenanteile	-	-	-	-	-	-	- 536	- 536
Stand 30.09.2008	31.500	106.684	303	- 28.190	0	110.297	- 111	110.186

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 entspricht dem International Accounting Standard 34. Hierbei ist zu beachten, dass der Konzernzwischenlagebericht als Bestandteil der Zwischenberichterstattung nach IAS 34 anzusehen ist. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewendet und ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2007 und den Zwischenberichten 2008 zu lesen. Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben eine Reihe von Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die teilweise für den MEDICLIN-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden sind. Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen im Halbjahresbericht 2008.

Angesichts der Finanzkrise hat die EU Kommission am 16. Oktober 2008 im Amtsblatt die Verordnung (EG) Nr. 1004/2008 veröffentlicht, die Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente (Ansatz und Bewertung) und an IFRS 7 Finanzinstrumente (Angaben) vorsieht. Durch diese Änderungen wird den Unternehmen angesichts der Tatsache, dass bestimmte Finanzinstrumente nicht mehr gehandelt werden bzw. die zugehörigen Märkte in eine Schieflage geraten sind, die Möglichkeit gegeben, einige nichtderivative Finanzinstrumente umzubewerten. Dies betrifft insbesondere solche Finanzinstrumente, die bei fehlender Handelsabsicht bzw. bei fehlender Designation als „zur Veräußerung verfügbar“ ursprünglich die Definition von „Kredite und Forderungen“ erfüllt hätten. Die Änderungen hinsichtlich der Umklassifizierung dürfen mit Wirkung ab dem 1. Juli 2008 genutzt werden. Diese Änderung hat für die MediClin AG keine Relevanz.

Sonstige Angaben

Krankenhausfinanzierungsreformgesetz

Das Bundeskabinett hat am 24. September 2008 dem Entwurf eines Gesetzes zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz – KHRG) zugestimmt. Damit werden die Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 vorgegeben. Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser und zur Weiterentwicklung des Finanzierungssystems sind schwerpunktmäßig u. a. folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Für Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, soll eine Investitionsförderung durch leistungsorientierte Investitionspauschalen ab dem 1. Januar 2012, für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, ab dem 1. Januar 2014 ermöglicht werden.
- Für das Jahr 2009 wird eine anteilige Finanzierung der Tariflohnerhöhungen 2008 und 2009 ermöglicht;
- planmäßiger Wegfall des Abschlags in Höhe von 0,5 % vom Rechnungsbetrag bei gesetzlich krankenversicherten Patientinnen und Patienten (GKV-Rechnungsabschlag);
- Einführung eines Förderprogramms zur Verbesserung der Situation des Pflegepersonals in Krankenhäusern;
- schrittweise Angleichung der heute unterschiedlich hohen Landesbasisfallwerte an einen einheitlichen Basisfallwertkorridor im Zeitraum von 2010 bis 2014.

Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH & Co. KG

Die Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH & Co. KG hat ein von der Firma „Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH“ abgegebenes verbindliches Angebot zum Abschluss eines Asset-Deals mit Grundstückskaufvertragsangebot betreffend den Geschäftsbetrieb und die Liegenschaft „Vitalisklinik Bad Hersfeld“ mit notarieller Annahmeerklärung vom 31. Juli 2008 angenommen. Der Verkauf erfolgte zu einem Nettogesamtkaufpreis für den Betrieb und die Grundstücke in Höhe von 2,75 Mio. Euro. Mitübertragen wurden weiterhin alle laufenden Verbindlichkeiten aus Dauerschuldverhältnissen, die mit dem weiteren Betrieb und der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs der Vitalisklinik notwendig und sinnvoll sind, sowie die anteiligen Pensionsrückstellungen für die übergegangenen Mitarbeiter. Bei der Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH & Co. KG verbleiben soweit nach Einziehung der kurzfristigen Forderungen bzw. nach Begleichen ausstehender Verbindlichkeiten in erster Linie nur noch die anteiligen Pensionsrückstellungen für Ruhegeldempfänger und nicht mehr aktive Anwärter auf Ruhegeldzahlungen sowie der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bezüglich der Pensionsverpflichtung.

Pflichtangebot der ERGO Versicherungsgruppe AG (Düsseldorf) und der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft (München)

Am 4. Juli 2008 wurde der Vorstand der MediClin AG gemäß § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und gemäß § 35 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 3 WpÜG davon unterrichtet, dass oben genannte Gesellschaften durch den Zukauf weiterer Aktien die Schwelle von 30 % der Stimmrechte an der Gesellschaft überschritten und dadurch die Kontrolle gemäß § 35 Abs. 1 i.V.m. § 29 Abs. 2 Wertpapierübernahmegesetz (WpÜG) an der MediClin AG erlangt haben.

Am 14. August hat die ERGO Versicherungsgruppe AG den Inhabern von Aktien der MediClin AG ein Pflichtangebot gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 2,50 Euro je Aktie gemacht. Das Angebot wurde gemäß einer Pflichtmitteilung der ERGO Versicherungsgruppe AG bis zum Ablauf der Annahmefrist am 6. Oktober 2008 für insgesamt 7.984 MediClin-Aktien angenommen. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,025 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der MediClin AG. Die ERGO Versicherungsgruppe AG ist ausweislich einer Veröffentlichung vom 10. Oktober 2008 mit insgesamt 35,025 % größter Aktionär der MediClin AG. In dieser Angabe ist die von ihrer Tochtergesellschaft DKV Deutsche Krankenversicherung AG gehaltene Beteiligung in Höhe von 11,87 % enthalten.

Am 22. August 2008 hatten der Vorstand und der Aufsichtsrat der MEDICLIN Aktiengesellschaft eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben, die unter www.mediclin.de abrufbar ist.

Angebot an die Altaktionäre der Kraichgau-Klinik AG zum Erwerb weiterer Aktien an der Kraichgau-Klinik AG

Die MediClin AG hat den außenstehenden Aktionären der Kraichgau-Klinik AG angeboten, weitere Aktien bis zu einem Gesamtaktienbesitz von MediClin in Höhe von 94,9 % zu erwerben. Bis zum 6. November 2008 gingen 16 Angebotsannahmen ein, was einem Anteil von 16,61 % am Grundkapital der Kraichgau-Klinik AG entspricht. Damit beträgt der Gesamtaktienbesitz von MediClin am 6. November 2008 92,2 %.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender
Frank Abele

Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender
Hans Hilpert*, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Daniel von Borries
Gerd Dielmann*
Prof. Dr. Erich Donauer*
Walburga Erichsmeier*
Carsten Heise
Dr. Jochen Messemer
Klaus Müller*
Udo Rein*
Dr. Hans Rossels

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Günter Schlatter (Vorsitz)
Gerd Dielmann
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer

Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)
Michael Bock
Prof. Dr. Erich Donauer
Walburga Erichsmeier
Carsten Heise
Klaus Müller

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Günter Schlatter (Vorsitz)
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Udo Rein

Nominierungsausschuss

Günter Schlatter
Carsten Heise
Dr. Hans Rossels

Beirat

Dr. Jörg W. Knorn (Vorsitzender)

Dr. Andreas Tecklenburg (Sprecher des Beirats),
Vizepräsident und Vorstand Ressort
Krankenversorgung der Medizinischen
Hochschule Hannover

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer
des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,
Kaufmännische Direktorin des
Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung
Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Günter Neubauer,
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik,
Universität der Bundeswehr, München

Der Beirat wurde am 24. Oktober 2008 vom Vorstand mit Zustimmung
des Aufsichtsrats für die Dauer von zwei Jahren wiederbestellt.

Kennzahlen der MediClin-Aktie

WKN: 659 510; ISIN: DE 000659 5101; Ticker: MED

in €	Q3 2008	Q2 2008	Q1 2008	Q3 2007	Q2 2007	Q1 2007
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,15	0,09	- 0,05	0,01	0,07	0,00
Cashflow aus laufender						
Geschäftstätigkeit je Aktie	0,18	0,12	0,15	0,28	- 0,05	0,02
52-Wochen-Hoch*	3,31	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief*	2,00	-	-	-	-	-
Kurs am Quartalsende*	2,65	2,20	2,38	3,70	4,23	4,30
Börsenkapitalisierung						
am Quartalsende in Mio. €	83,5	69,3	75,0	116,6	133,2	135,5
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5

* Quelle: Deutsche Börse AG; Stand: 03.11.2008; Xetra-Schlusskurse

Finanzkalender

6. März 2009	Vorstellung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2008
26. März 2009	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz für das Geschäftsjahr 2008
8. Mai 2009	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2009
27. Mai 2009	Hauptversammlung
7. August 2009	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2009
6. November 2009	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.– 3. Quartal 2009

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Investor Relations

Alexandra Mühr

c/o MediClin Geschäftsführungs-GmbH

Okenstraße 27

77652 Offenburg

Telefon 0781/488-189

Telefax 0781/488-184

E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

www.mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

MediClin Herzzentrum Lahr/Baden



www.mediclin.de

Prävention | Akut | Reha | Pflege